



ViaNobis – Die Jugendhilfe | Schloss Dilborn

WIMES Wirkungsberichte 2018

Heino Möller

e/l/s-Institut

Längsschnitt 2015 -2018 Kriz mit Bench

ViaNobis - Die Jugendhilfe | Schloss Dilborn

Dilborn Kriseninterventionszentrum

Zeitraum: 01.01.2015 - 31.12.2018, Längsschnitt (beendete Hilfen im Zeitraum), Kriterien: 34 Intensivgruppe Schichtdienst, HzE

Auswertungsteil: Stationär

Da WIMES bei ViaNobis seit 2007 eingesetzt wird, können wir in der Regel *Längsschnitte* auswerten, d.h. dass für jeden Fall alle Daten/Ausgangsbedarfe/Problembelastungen vom Anfang bis zum Ende vorliegen und ausgewertet werden (gebundene Stichprobe).

Wirkungsuntersuchungen können grundsätzlich auch im *Querschnitt* mit unabhängigen Stichproben vorgenommen werden, z.B. in dem man die Ausgangsbedarfe aller begonnen Fälle eines Zeitraums mit den Bedarfen am Ende aller, ggf. unterschiedlicher Fälle eines Zeitraumes vergleicht (ungebundene Stichprobe).

Alle Einrichtungen

Gesamt

Zeitraum: 01.01.2015 - 31.12.2018, Längsschnitt (beendete Hilfen im Zeitraum), Kriterien: 34 Intensivgruppe Schichtdienst, HzE

Auswertungsteil: Stationär

WIMES sieht vor, die Ergebnisse einer Organisation(-seinheit) sinnvoll mit den Daten aller WIMES-teilnehmenden Einrichtungen zu vergleichen („zu benchmarken“). Den Ergebnissen der eigenen Organisation werden - wo sinnvoll und valide - diejenigen aller WIMES-teilnehmenden Einrichtungen gegenübergestellt. Folien, die die Gesamtergebnisse aller Einrichtungen abbilden werden mit **blauem Hintergrund** dargestellt.

Ein solcher Vergleich bedarf zur fachlichen Bewertung immer den Blick auf die Homogenität bzw. auch Heterogenität der Vergleichsstichproben.

Ausgewählte Kennzahlen zur Aufnahme

			Benchmark
			Stationär
Anzahl Fälle	Stationär		1084
	47		
Verteilung nach Geschlecht			
	männlich	0,0%	52,5%
	weiblich	100,0%	47,5%
Aufnahmealter (Median)			
	männlich		13,0
	weiblich	15,2	14,8
Vorausgehende HzE-Maßnahmen	77,3%		72,3%
Zielperspektive zur Aufnahme			
	Verbleib	0,0%	0,8%
	Rückkehr	2,1%	24,7%
	Beheimatung	2,1%	25,3%
	Verselbständigung	0,0%	14,3%
	Andere	95,7%	35,0%

In dieser Längsschnitt-Auswertung ist aufgrund der durchschnittlichen Verweildauer von 7,7 Monaten ein mindestens 3-jähriges Auswertungsintervall ein sinnvoller Kompromiss zwischen Aktualität und Validität (valide Aussagen sind ab N > 20 möglich).

Auffällige Unterschiede der Stichproben werden durch **rote Rahmen** hervorgehoben.

Ausgewählte Kennzahlen zum Hilfeende

			Benchmark
			Stationär
Anzahl Fälle	Stationär		1115
	47		
Nachfolgende HzE-Maßnahmen	72,2%		66,3%
Beendigungsgrund			
	geplante Beendigung	64,9%	42,6%
	geplante Veränderung	5,4%	21,6%
	Abbruch	29,7%	35,8%
Verweildauer in Monaten (Median)			
	alle Fälle	7,7	11,8
	ohne Abbrüche	9,6	15,0
	nur Abbrüche	4,2	6,8

Zusätzliche Leistungen nach Erhebungszeitpunkt

Maßnahme mit...	Beginn	in %	Ende	in %	Gesamt	Gesamt (%)
...Beschulung	16	34,0%	16	34,0%	32	34,0%
...Therapie/Heilp.	15	31,9%	15	31,9%	30	31,9%
...Familienarbeit	9	19,1%	9	19,1%	18	19,1%
Anzahl Fälle	47		47		94	

Rechtsgrundlage

	Beginn	in %	Ende	in %	Gesamt	Gesamt (%)
§ 16-18 SGB VIII		0,0%		0,0%		0,0%
§ 19 SGB VIII		0,0%		0,0%		0,0%
§ 27 SGB VIII	25	78,1%	25	78,1%	50	78,1%
§ 35a SGB VIII	7	21,9%	7	21,9%	14	21,9%
§ 41 SGB VIII		0,0%		0,0%		0,0%
§ 42 SGB VIII		0,0%		0,0%		0,0%
§ 53 SGB XI		0,0%		0,0%		0,0%
§ 42a SGB VIII		0,0%		0,0%		0,0%
§ 1631b BGB	15	46,9%	15	46,9%	30	46,9%
keine Angabe						
Gesamt	47		47		94	

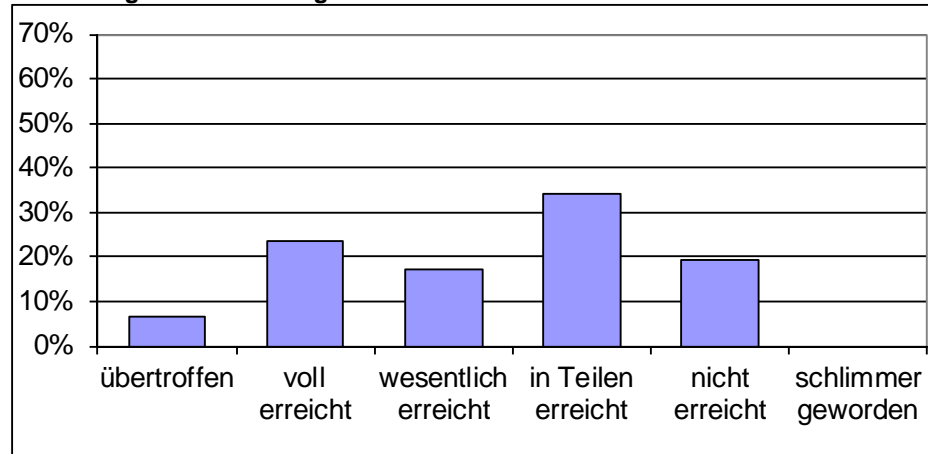
15 von 47 Fällen
→ Freiheitsentziehende
Unterbringung gem. 1631b!

Adressat der Hilfe

	Beginn	in %	Ende	in %	Gesamt	Gesamt (%)
Familie		0,0%		0,0%		0,0%
Einzelfall	47	100,0%	47	100,0%	94	100,0%
keine Angabe						
Gesamt	47		47		94	

In welchem Maße sind die Hilfeziele erreicht?

	Anzahl	Anzahl (%)
übertroffen	3	6,4%
voll erreicht	11	23,4%
wesentlich erreicht	8	17,0%
in Teilen erreicht	16	34,0%
nicht erreicht	9	19,1%
schlimmer geworden	0	0,0%
k. Angabe	0	
Ergebnis	47	

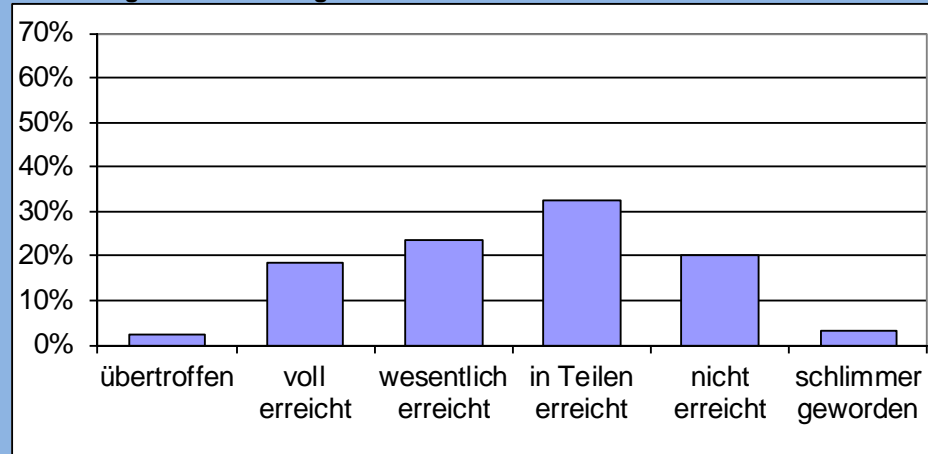
Abbildung: Zielerreichung**Aggregierte Zielerreichung: 64% (2017: 66%)**

Um hier einen aggregierten Vergleichswert zu errechnen, werden die Werte der Kategorien *übertroffen*, *voll erreicht*, *wesentlich erreicht* sowie zur Hälfte (50%) die Kategorie *in Teilen erreicht* addiert (s. farbliche Aufteilung).

In welchem Maße sind die Hilfeziele erreicht?

	Anzahl	Anzahl (%)
übertroffen	25	2,3%
voll erreicht	200	18,3%
wesentlich erreicht	258	23,6%
in Teilen erreicht	354	32,4%
nicht erreicht	219	20,1%
schlimmer geworden	35	3,2%
k. Angabe	24	
Ergebnis	1115	

Abbildung: Zielerreichung



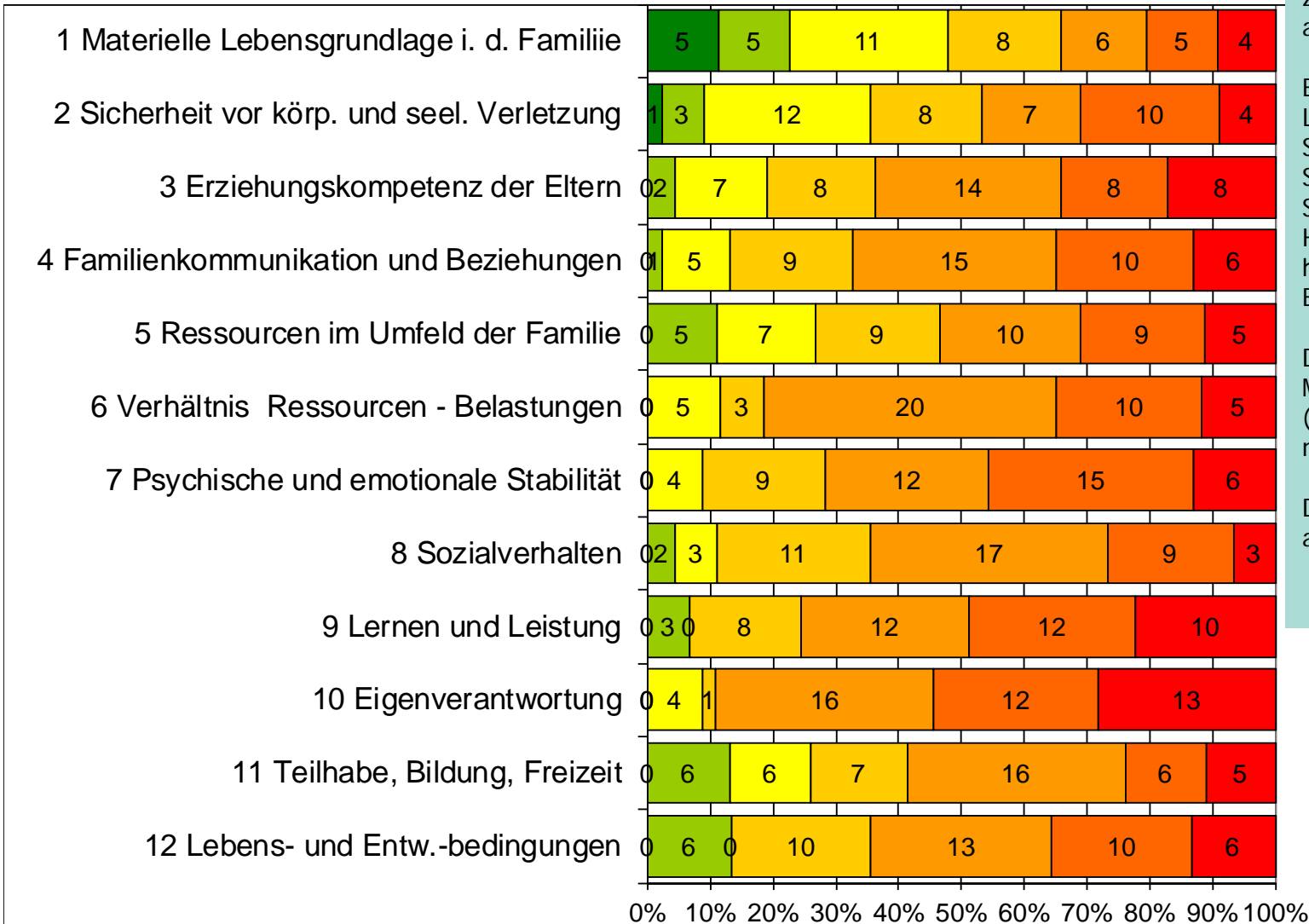
Aggregierte Zielerreichung: 60% (2017: 52%)

Um hier einen aggregierten Vergleichswert zu errechnen, werden die Werte der Kategorien *übertroffen*, *voll erreicht*, *wesentlich erreicht* sowie zur Hälfte (50%) die Kategorie *in Teilen erreicht* addiert (s. farbliche Aufteilung).

Problembelastungen vor Hilfebeginn (Ausgangsbedarf A1)

(Häufigkeiten, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

N = 47

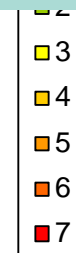


Diese Folie bildet den Anfangsbedarf aller ausgewerteten Fälle dieser Hilfeart auf den WIMES-Dimensionen, quasi also die Rohdaten der Bedarfsmessung hier zu Beginn der Hilfe(n) ab.

Bsp.: Dimension 1
 Lesende: 5 Fälle mit Skalenwert 1; 5 mit Skalenwert 2; 11 mit Skalenwert 3 usw.
 Höherer Skalenwert = höherer (erzieherischer) Bedarf.

Die Rohdaten zum Messzeitpunkt Hilfeende (E) folgt auf der nächsten Folien.

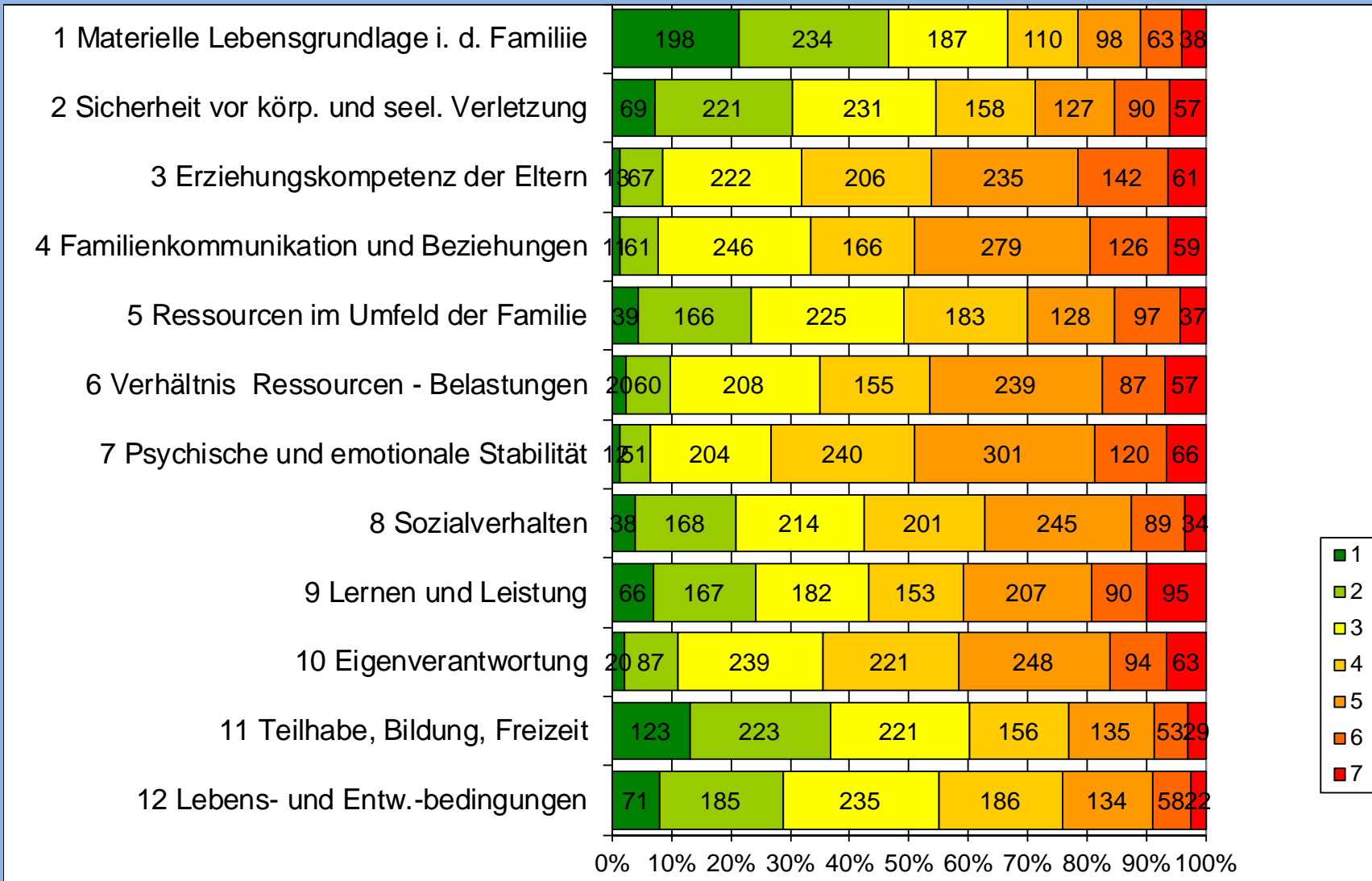
Der Bench folgt auf den anschließenden 2 Folien.



Problembelastungen vor Hilfebeginn (Ausgangsbedarf A1)

(Häufigkeiten, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

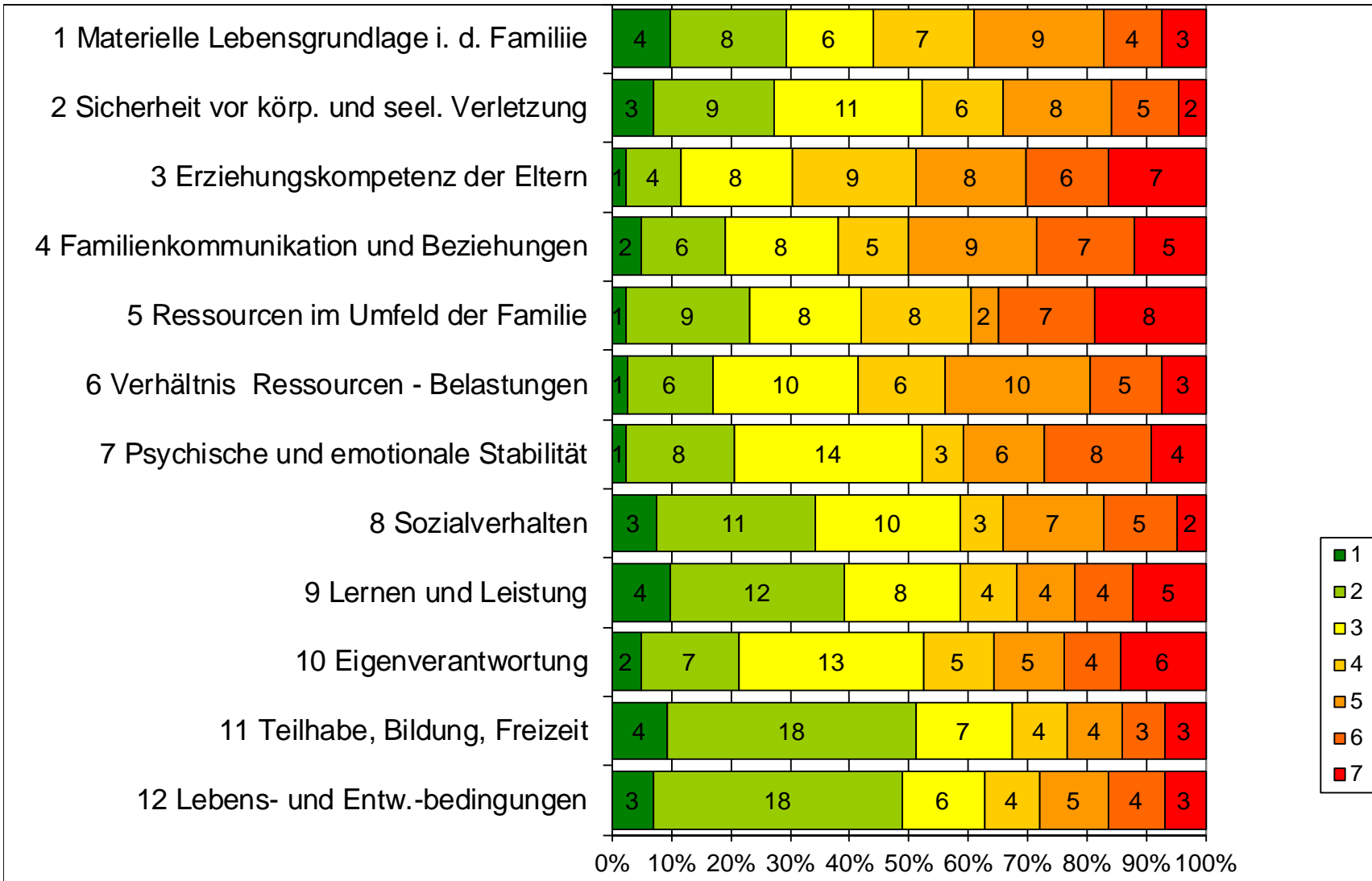
Auswahl: Zeitpunkt
Bedingung: Bedarf (vorher)
N = 1074



Problembelastungen am Ende der Hilfe

(Häufigkeiten, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

N = 47



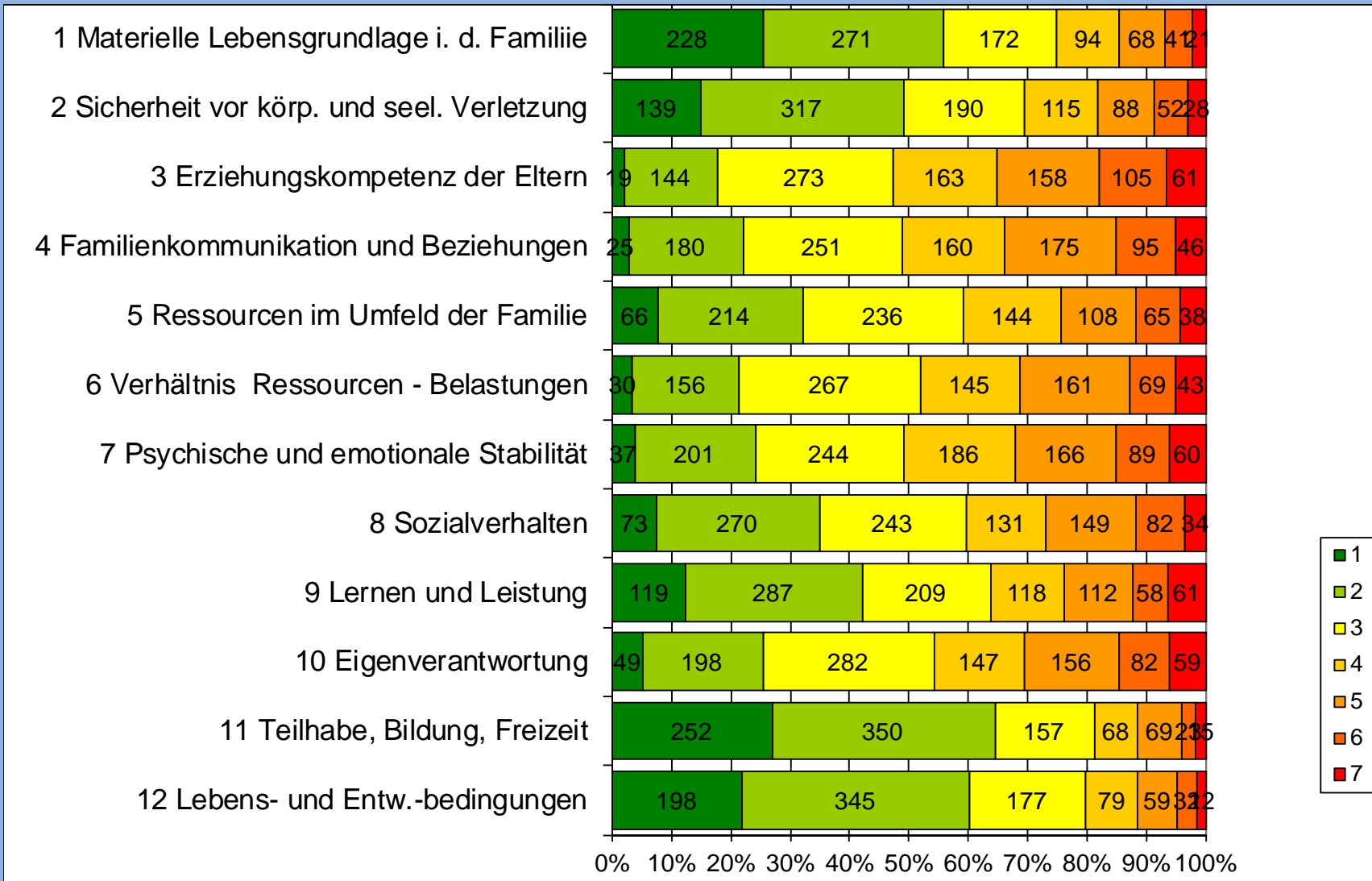
Problembelastungen am Ende der Hilfe

(Häufigkeiten, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

Auswahl: Zeitpunkt

Bedingung: Ende

N = 1115

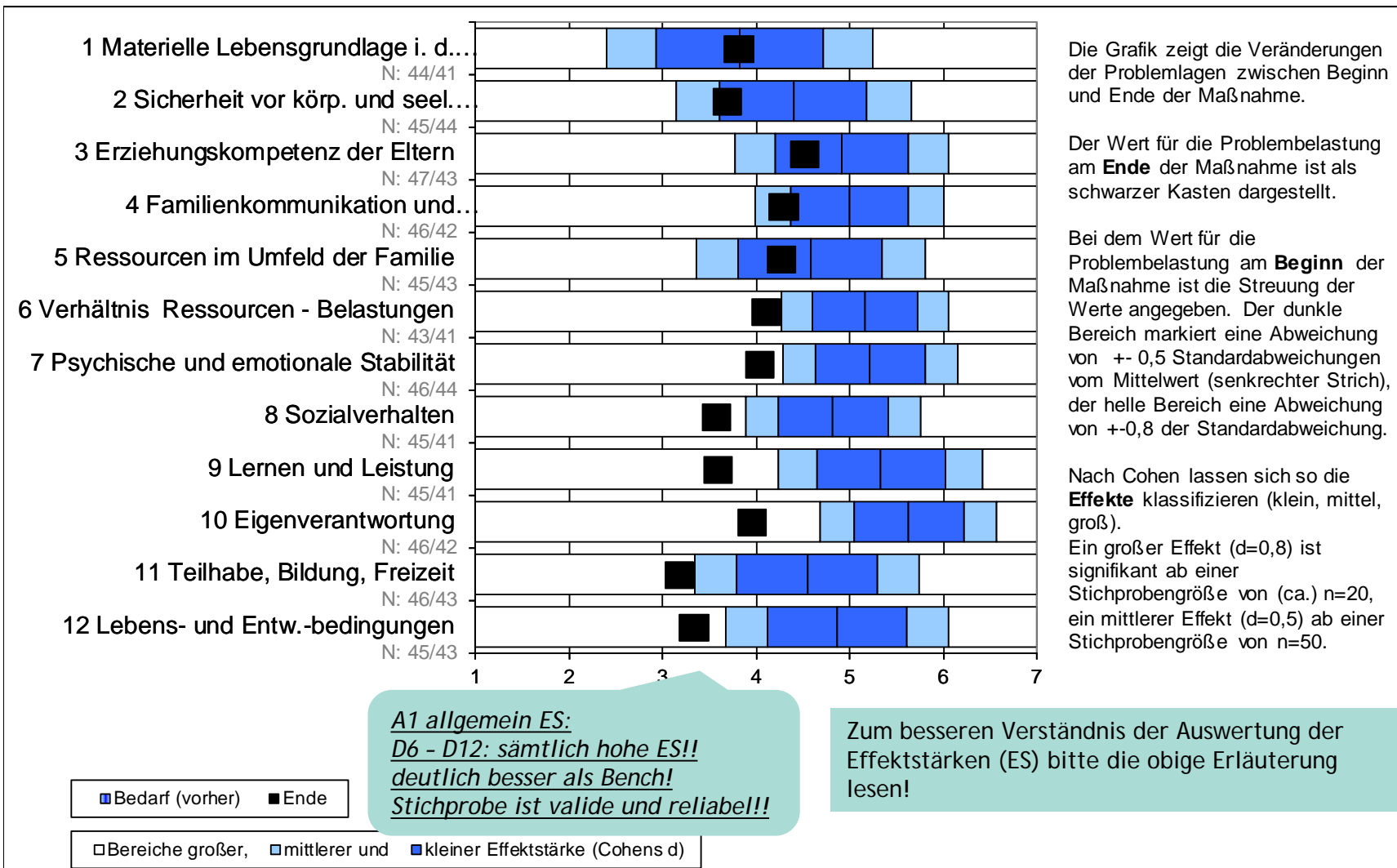


Veränderung der Problembelastungen zwischen Eingangsbedarf (A1) und Ende der Maßnahme

(Mittelwerte, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

Bedarf (vorher): N = 47

Ende: N = 47



Die Grafik zeigt die Veränderungen der Problemlagen zwischen Beginn und Ende der Maßnahme.

Der Wert für die Problembelastung am **Ende** der Maßnahme ist als schwarzer Kasten dargestellt.

Bei dem Wert für die Problembelastung am **Beginn** der Maßnahme ist die Streuung der Werte angegeben. Der dunkle Bereich markiert eine Abweichung von $\pm 0,5$ Standardabweichungen vom Mittelwert (senkrechter Strich), der helle Bereich eine Abweichung von $\pm 0,8$ der Standardabweichung.

Nach Cohen lassen sich so die **Effekte** klassifizieren (klein, mittel, groß).
 Ein großer Effekt ($d=0,8$) ist signifikant ab einer Stichprobengröße von (ca.) $n=20$, ein mittlerer Effekt ($d=0,5$) ab einer Stichprobengröße von $n=50$.

Zum besseren Verständnis der Auswertung der Effektstärken (ES) bitte die obige Erläuterung lesen!

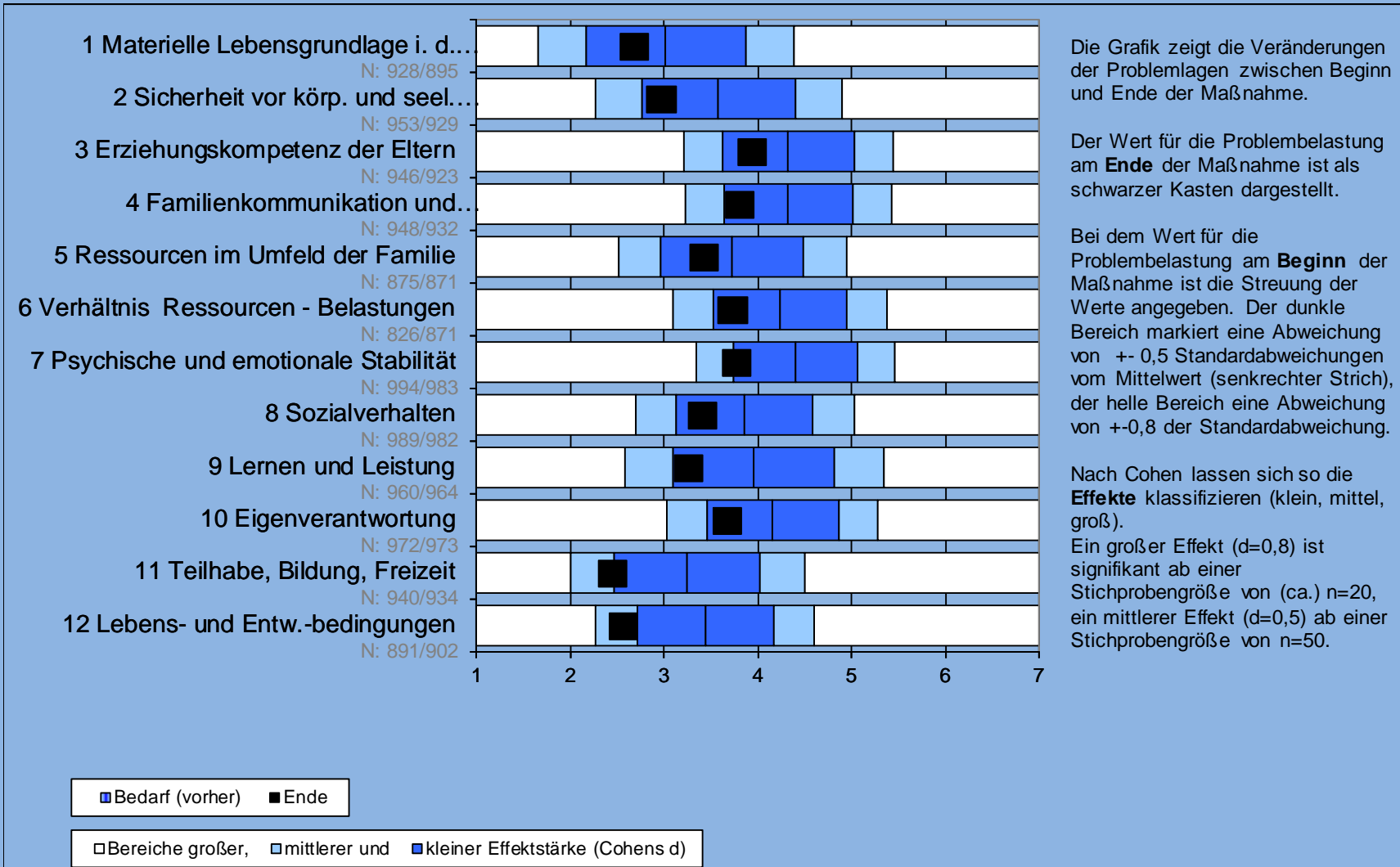
Veränderung der Problembelastungen zwischen Eingangsbedarf (A1) und Ende der Maßnahme

(Mittelwerte, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

Zeitpunkt

Bedarf (vorher): N = 1074

Ende: N = 1115



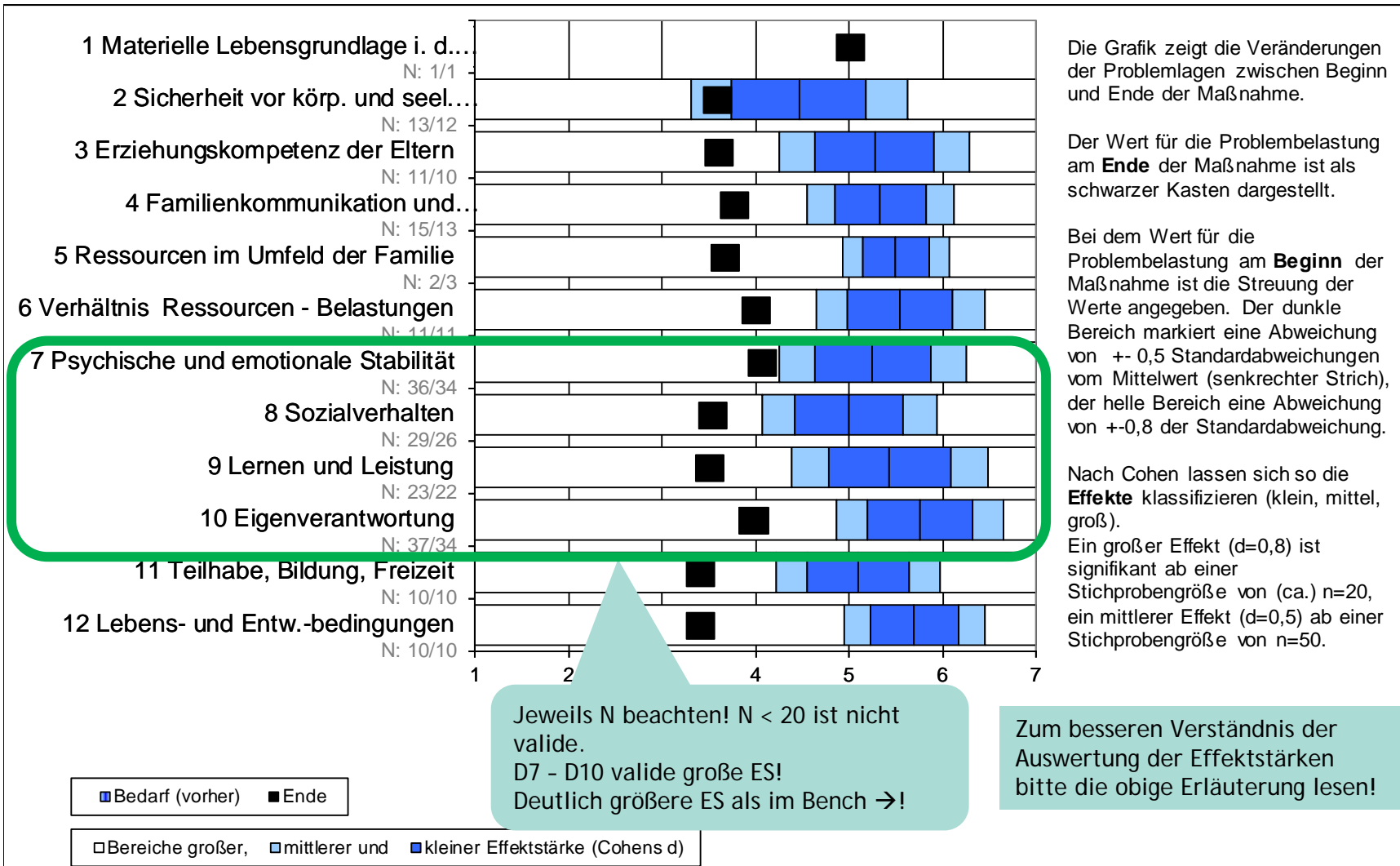
Veränderung der Problembelastungen zwischen Eingangsbedarf (A1) und Ende der Maßnahme

(Mittelwerte, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

Bedarf (vorher): N = 47

Ende: N = 47

nur hilferelevante Dimensionen



Veränderung der Problembelastungen zwischen Eingangsbedarf (A1) und Ende der Maßnahme

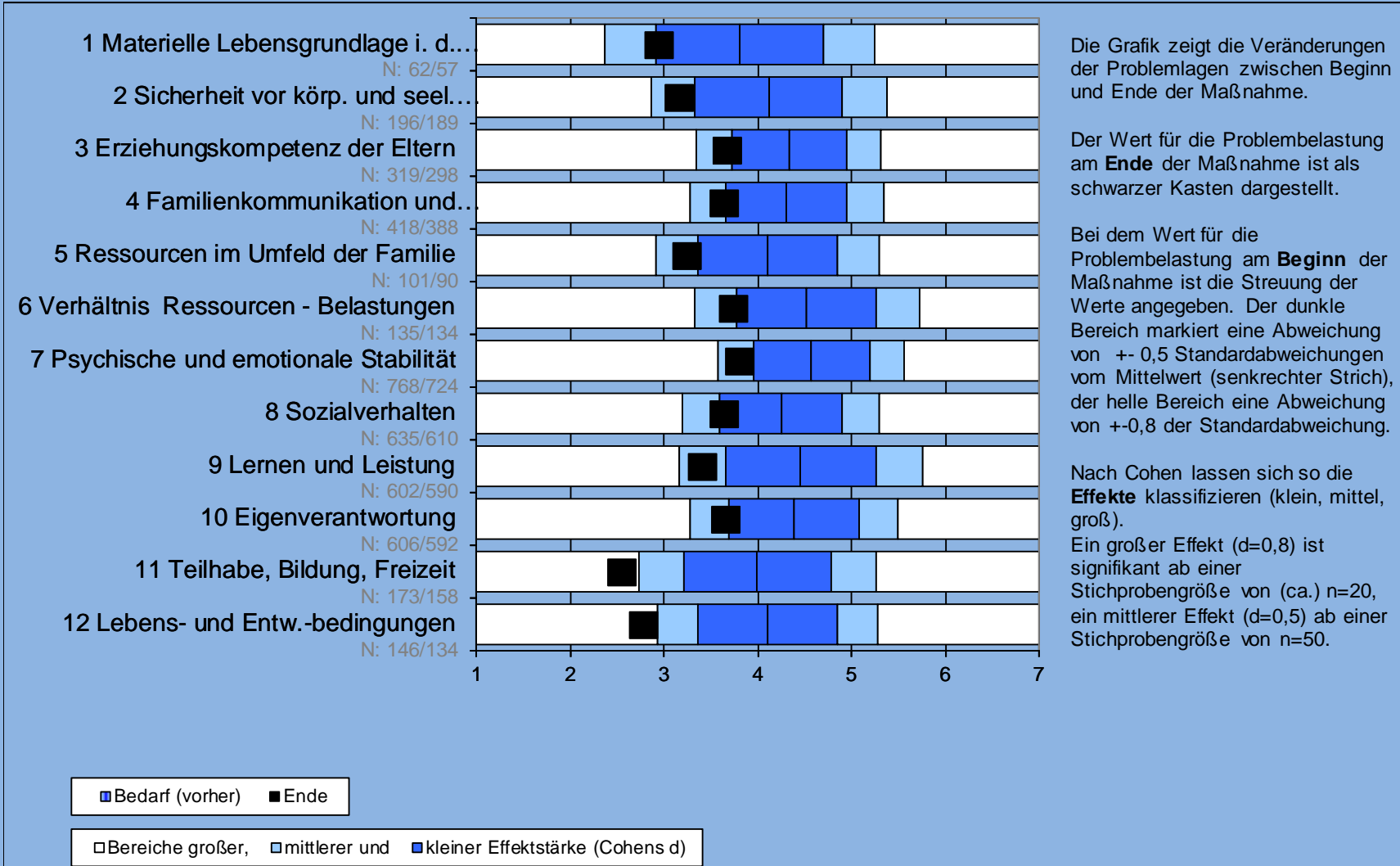
(Mittelwerte, von 1 = keine Problembelastung bis 7 = extrem hohe Problembelastung)

Zeitpunkt

Bedarf (vorher): N = 1074

Ende: N = 1115

nur hilferelevante Dimensionen

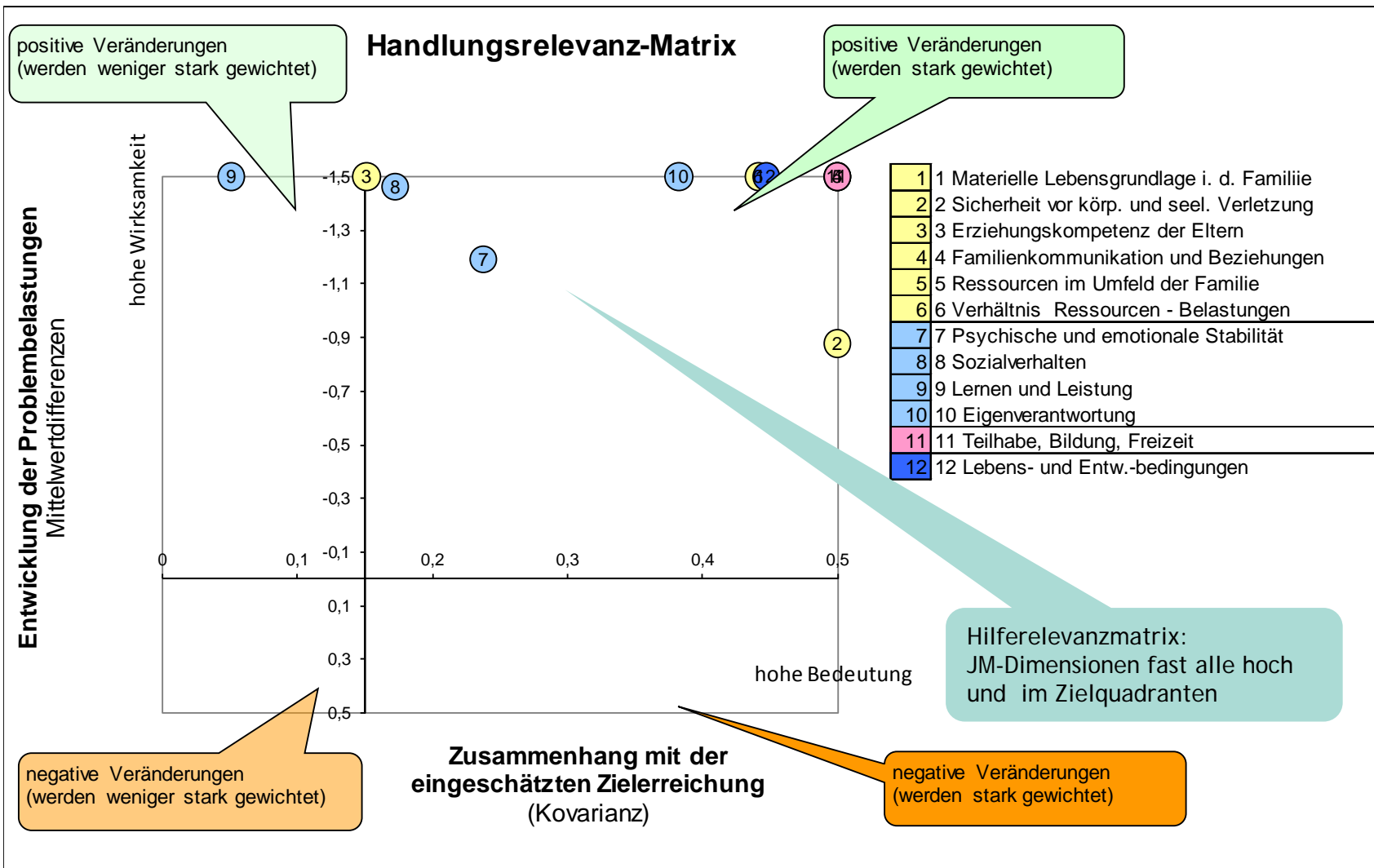


Wirksamkeit und die Gewichtung der Dimensionen im Gesamturteil

Handlungsrelevanzmatrix aus Effektivität und Kovarianz der Problembelastung am Ende mit allg. Bewertung
 nur hilferelevante Dimensionen

Bedarf (vorher): N = 47

Ende: N = 47



Zeitpunkt

Bedarf (vorher): N = 1074

Ende: N = 1115

Wirksamkeit und die Gewichtung der Dimensionen im Gesamturteil

Handlungsrelevanzmatrix aus Effektivität und Kovarianz der Problembelastung am Ende mit allg. Bewertung
nur hilferelevante Dimensionen

